



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 20 2004 011 846 U1 2004.11.04**

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(22) Anmeldetag: **29.07.2004**
(47) Eintragungstag: **30.09.2004**
(43) Bekanntmachung im Patentblatt: **04.11.2004**

(51) Int Cl.7: **D06F 57/08**

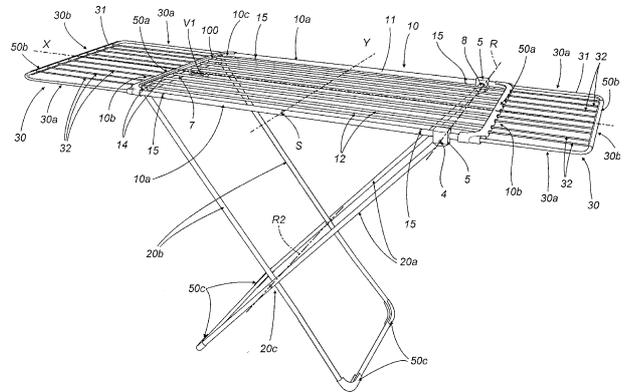
(71) Name und Wohnsitz des Inhabers:
SUPERBETA S.p.A., Ferrara, IT

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:
Manitz, Finsterwald & Partner GbR, 80336 München

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Ausziehbarer Wäscheständer**

(57) Hauptanspruch: Wäscheständer, umfassend ein Hauptgestell (10, 110) gebildet von einem ersten Rohr (11) mit Längsseitenteilen (10a), die im Wesentlichen zueinander parallel sind, Querseitenteilen (10b), die zu den Längsseitenteilen (10a) im Wesentlichen senkrecht sind, und einer Vielzahl von längsgerichteten Stangen (12), die zwischen den beiden Querseitenteilen (10b) angeordnet sind, dadurch gekennzeichnet, dass er mindestens ein Seitengestell (30, 130) umfasst, das Längsarme (30a), die zu den Längsseitenteilen (10a) im Wesentlichen parallel sind, einen Querarm (30b), der zu den Querseitenteilen (10b) im Wesentlichen parallel ist, und Stäbe (32) aufweist, die mit dem Querarm (30b) verbunden sind, wobei das Seitengestell (30, 130) relativ zu dem Hauptgestell (10, 110) verschiebbar ist zwischen einer angenäherten Position mit minimalem Raumbedarf und einer Position, in der es um die maximale Länge der Stäbe (32) beabstandet ist, wobei das dem Seitengestell (30, 130) zugehörige Querseitenteil (10b) eine Vielzahl von Löchern (14), die jeweils zu einer Stange (12) des Hauptgestells...



Beschreibung

[0001] Gegenstand der vorliegenden Erfindung ist ein ausziehbarer Wäscheständer, insbesondere ein in Längsrichtung ausziehbarer Wäscheständer.

[0002] Es sind Ständer für Wäsche oder dergleichen bekannt, die in der Lage sind, die größtmögliche nutzbare lineare Ausdehnung der Stäbe verfügbar zu machen, um die aufzuhängende Wäsche daran aufzuhängen.

[0003] Derartige Wäscheständer sind derart ausgestaltet, dass sie bei Nichtverwendung geringere Abmessungen haben, so dass sie sich in oder neben Schränken oder hinter Türen, in jedem Fall jedoch in versteckten Positionen wegstellen lassen.

[0004] Einige Lösungen bestehen beispielsweise in Wäscheständern, die aus einem Hauptgestell bestehen, das von einem zu einem Viereck geschlossenen Rohr gebildet ist und eine Vielzahl von Stäben umfasst, die zu den Längsseiten des Vierecks parallel sind und mit ihren jeweiligen Enden an den Querseitentteilen des Gestells verankert sind.

[0005] Um die Anzahl der Stäbe und / oder die zum Aufhängen nutzbare Länge zu erhöhen, können an dem Viereck an den Querseiten häufig zwei Flügel aufgeklappt werden.

[0006] Die Flügel sind ihrerseits üblicherweise von zwei weiteren Vierecken, analog zu dem Hauptviereck, gebildet und mit Stäben versehen, die üblicherweise relativ zum Hauptgestell quer angeordnet sind.

[0007] Die Flügel lassen sich relativ zum Gestell zwischen einer ersten zusammengeklappten Position, in der sie übereinander auf dem Gestell aufliegen, und einer aufgeklappten Position schwenken, in der sie sich beidseitig des Hauptgestells erstrecken.

[0008] Das Gestell und, sofern vorhanden, die Flügel werden im Allgemeinen von relativ zum Hauptgestell derart beweglichen Beinen gestützt, dass sie sich bei Nichtbenutzung auf das Letztere schließen können.

[0009] Trotz ihrer Funktionalität weisen derartige Wäscheständer einige Nachteile auf.

[0010] So lassen sich die Stäbe des Hauptgestells nur schwerlich benutzen, wenn sich die Flügel in der zusammengeklappten Position befinden, weshalb zwangsläufig beide Flügel aufgeklappt werden müssen.

[0011] Ferner ergeben sich durch die Tatsache, dass beide Flügel am Hauptgestell aufklappen können, einige Schwierigkeiten, wenn der Wäschestän-

der zusammengeklappt wird, um in vertikaler Lage an eine Wand gelehnt zu werden, da durch die Schwerkraft bedingt tendenziell zumindest einer der beiden Flügel aufklappt.

[0012] Diese Situation bringt es mit sich, dass der Wäscheständer derart zu positionieren ist, dass in der zusammengeklappten Anordnung derjenige Flügel, der auf dem anderen aufliegt, so positioniert sein muss, dass seine Scharniere nach oben zeigen, um sich sein Gewicht als Schließkraft für den anderen zu Nutze zu machen.

[0013] Daher wurden auch Wäscheständer entworfen, die mit Hilfsteilen- oder Hilfsgerüsten versehen sind, die parallel zu den Längsabmessungen des Hauptgestells verschiebbar sind, um die nutzbare Länge der Stäbe wunschgemäß zu vergrößern.

[0014] Derartige bekannte Wäscheständer sind allerdings sehr teuer, da das Hauptgestell oder Hauptviereck mittels Rohrabschnitten ausgebildet ist, die längsgerichtet und quergerichtet angeordnet sind und miteinander über weitere Elemente aus gepresstem Kunststoff verbunden sind, die an den jeweiligen Rohrabschnitten mittels Quernieten oder dergleichen befestigt sind.

[0015] Die Gestaltung der Wäscheständer bedingt daher die Lagerung und Montage von Einzelteilen, die in voneinander sehr unterschiedlichen Prozessen hergestellt werden, was folglich höhere Herstellungskosten mit sich bringt.

[0016] Ziel der vorliegenden Erfindung ist es, den genannten Nachteilen abzuwehren über die Gestaltung eines Wäscheständers optimierter Art, der von einer zusammengeklappten Anordnung mit minimalem Raumbedarf in eine aufgeklappte Anordnung mit maximaler linearer Ausdehnung der Stäbe zum Aufhängen der Wäsche gebracht werden kann und auch von Nichtsachkundigen leicht aufzuklappen / zusammenzuklappen ist, die ihn nach der Benutzung in jeder beliebigen Position zurückstellen können, ohne speziell darüber nachdenken zu müssen.

[0017] Im Rahmen dieser Problematik ist es ferner erforderlich, dass der Wäscheständer eine geringere Anzahl an Teilen und Komponenten aufweist, die zusammengefügt werden müssen, um wesentliche Einsparungen bei den Herstellungs-, Verpackungs-, Lager- und Versandkosten zu ermöglichen.

[0018] Dies lässt sich entsprechend der vorliegenden Erfindung erreichen über einen optimierten Wäscheständer mit einer Reihe von hohlen längsgerichteten Stangen, die zwischen den beiden Querseitentteilen gespannt sind, von denen zumindest einer eine Vielzahl an zu jeder einzelnen Stange coaxialen Löchern und zwei zu einem jeweiligen Längsseitent-

des Hauptgestells koaxialen Endbohrungen aufweist für das Einführen eines relativ zu dem Hauptgestell verschiebbaren Seitengestells, wobei das Hauptgestell in einem einzigen gebogenen und in einem einzigen Abschnitt geschlossenen Stück ausgebildet ist.

[0019] Die Merkmale der vorliegenden Erfindung entsprechend dem oben genannten Ziel lassen sich deutlich dem Inhalt der unten stehenden Ansprüche entnehmen, insbesondere Anspruch 1 und vorzugsweise einem beliebigen direkt oder indirekt von Anspruch 1 abhängigen Anspruch.

[0020] Die Vorteile der vorliegenden Erfindung ergeben sich ferner noch deutlicher aus der nachfolgenden detaillierten Beschreibung, die unter Bezugnahme auf die beigefügten Zeichnungen erfolgt ist, die eine Ausführungsform darstellen, die lediglich als Beispiel für die Erfindung selbst dienen soll und nicht einschränkend ist, wovon:

[0021] **Fig. 1** in einer perspektivischen Ansicht schematisch einen Wäscheständer gemäß der vorliegenden Erfindung in geöffneter Anordnung darstellt, bei der die Stäbe zum Aufhängen ihre maximale lineare Ausdehnung haben;

[0022] **Fig. 2** in einer perspektivischen Ansicht schematisch den Wäscheständer der **Fig. 1** in einer geschlossenen Anordnung mit minimalem Raumbedarf darstellt;

[0023] **Fig. 3** in einer perspektivischen Ansicht schematisch ein erstes Detail des Wäscheständers entsprechend der vorliegenden Erfindung darstellt;

[0024] **Fig. 4** in einer perspektivischen Ansicht schematisch ein zweites Detail des Wäscheständers entsprechend der vorliegenden Erfindung darstellt;

[0025] **Fig. 5** in einer schematischen, geeignet geschnittenen und ausgebrochenen Ansicht ein drittes Detail des Wäscheständers entsprechend der vorliegenden Erfindung darstellt;

[0026] **Fig. 6** in einer schematischen Ansicht das Detail A von **Fig. 2** darstellt;

[0027] **Fig. 7** in einer perspektivischen Ansicht schematisch eine andere Ausführungsform eines Wäscheständers entsprechend der vorliegenden Erfindung darstellt.

[0028] Entsprechend den beigefügten Zeichnungen und mit besonderem Bezug auf die **Fig. 1** und **2** weist der Wäscheständer entsprechend der vorliegenden Erfindung ein Hauptgestell **10** auf, das von im Wesentlichen U-förmigen Stützbeinen **20a** und **20b** getragen wird.

[0029] Um die Beschreibung einfacher zu gestalten, werden im Nachfolgenden eine Längsrichtung X und eine Querrichtung Y angenommen, die lediglich als üblich und nicht einschränkend anzusehen sind.

[0030] Die Beine **20a** und **20b** sind mit dem Hauptgestell **10** verbunden und sind zwischen einer in **Fig. 2** ersichtlichen Position mit minimalem Raumbedarf, in der sie an dem Hauptgestell **10** anliegen, und einer in **Fig. 1** ersichtlichen Tragposition, in der sie sich von dem Letzten ausgehend erstrecken, beweglich.

[0031] Um genauer zu sein, ist das Bein **20a** über seine Enden **8** an dem Hauptgestell **10** an Trägerblöcken **5** mittels Scharnieren **4** mit der Querachse R angelenkt.

[0032] Insbesondere unter Bezugnahme auf **Fig. 3** lässt sich beobachten, dass das Bein **20b** an weiter unten noch genauer beschriebenen Stangen **12** für das Aufhängen der Wäsche längsverschiebbar angelenkt ist und insbesondere mit den Stangen **12** über ein gebogenes Element **100** verbunden ist, das mittels eines geraden Teils verschiebbar auf den Stangen **12** aufliegt.

[0033] Das Element **100** ist ferner mit seinen gebogenen Enden frei drehbar in das Innere von Ösen **100a** an den oberen Enden **6** des Beins **20b** eingesetzt.

[0034] Auf diese Weise sind die Enden **6** des Beins **20b**, die wiederum über ein röhrenförmiges Verbindungselement **7** verbunden sind, relativ zu dem Element **100** entsprechend einer die genannten Ösen **100a** durchsetzenden Querachse R1 drehbar und an den Stangen **12** in den Richtungen V und V1 verschiebbar.

[0035] Die Beine **20a** und **20b** sind ferner an einem Mittelteil **20c** miteinander gelenkig verbunden und gegeneinander um eine Querachse R2 drehbar.

[0036] Das Hauptgestell **10** ist einstückig (**Fig. 2**) von einem Rohr **11** gebildet, das entlang der parallelen Längsseitenteile **10a** und der parallelen Querseitenteile **10b** zu einem Viereck geschlossen ist, sowie von den genannten Stangen **12**, die zwischen den beiden Querseitenteilen **10b** gespannt sind und deren Enden **12a** an den Letzten vernietet sind.

[0037] Das Rohr **11** ist in einem geeignet vorgegebenen einzigen Abschnitt S geschlossen, der sich in der dargestellten Ausführungsform in einem im Wesentlichen mittleren Abschnitt des Seitenteils **20a** befindet.

[0038] In nicht dargestellten Ausführungsvarianten befindet sich der Abschnitt S auf vorteilhafte Weise in

einem beliebigen Abschnitt des Rohrs **11**.

[0039] Das Rohr **11** und die Stangen **12** sind innen hohl, das heißt, auch die Stangen **12** sind röhrenförmig, und die Querseitenteile **10b** weisen Endlöcher **13** und Löcher **14** auf, die zu den Längsseitenteilen **10a** bzw. zu den Stangen **12** koaxial sind, um deren Inneres zugänglich zu machen.

[0040] Die Löcher **13** sind vorzugsweise an dem Rohr **11** an gebogenen Abschnitten **10c** ausgebildet, welche die Verbindung zwischen den Längsseitenteilen **10a** und den Querseitenteilen **10b** bilden.

[0041] Entsprechend der vorliegenden Erfindung ist vorgesehen, dass der Wäscheständer mindestens ein Seitengestell **30** aufweist, das von einem C-förmig gebogenen Rohr **31** gebildet ist, dessen Außendurchmesser geringfügig kleiner ist als der Innendurchmesser des genannten Rohrs **11**.

[0042] Um die Beschreibung zu vereinfachen, wird nur ein Seitengestell **30** betrachtet, wohingegen der Wäscheständer, wie dargestellt, an jedem Querseitenteil **10b** des Hauptgestells **10** mit jeweils einem Seitengestell **30** versehen ist.

[0043] Das Seitengestell **30**, das ein Paar Längsarme **30a** und einen Querarm **30b** umfasst, weist eine Vielzahl von Stäben **32** auf, deren Durchmesser geringfügig kleiner ist als der Innendurchmesser der Stangen **12** des Hauptgestells **10**.

[0044] Die voneinander abgewandten Enden der Stäbe **32** sind jeweils mit dem Querarm **30b** verbunden bzw. in das Innere einer Stange **12** des Hauptgestells **10** eingeführt; in das Innere der Längsseitenteile **10a** des Hauptgestells **10** sind die freien Enden der Längsarme **30a** eingeführt.

[0045] Unter Bezugnahme auf **Fig. 6** sollte beachtet werden, dass die Enden der Stäbe **32** am Querarm **30b** durch entsprechende Zusammendrückungen **32a** des Letzten festgestellt werden und dass das Einführen des Gestells **30** in das Gestell **10** durch das Vorhandensein der Löcher **13** und **14** gestattet wird.

[0046] Wie in **Fig. 2** dargestellt, kann das Seitengestell **30** in Richtung des Hauptgestells **10** geschoben werden, indem die Stäbe **32** vollständig in das Innere der Stangen **12** und die Längsarme **30a** vollständig in das Innere der Längsseitenteile **10a** des Hauptgestells **10** eintreten.

[0047] Wie in **Fig. 1** zu sehen ist, kann analog hierzu das Seitengestell **30** ausgezogen werden, indem es aus dem Hauptgestell **10** herausgezogen wird.

[0048] Unter Bezugnahme auf **Fig. 5** sind ferner an einem freien Ende der Längsarme **30a** Mittel **40** für

das Blockieren oder Arretieren der Verschiebung des Seitengestells **30** nach außen vorgesehen, um zu verhindern, dass es unbeabsichtigt vollständig aus dem Hauptgestell **10** herausgezogen wird.

[0049] In einer bevorzugten Ausführungsform umfassen die Blockiermittel **40** eine massive Kappe **41** mit einem Schaft **41b**, die auf das freie Ende des Längsarms **30a** des Seitengestells **30** aufgesteckt ist, und Laschen **41a**, die sich von der gleichen Seite des Schaftes **41b** in axialer Richtung zu der Außenseite des Längsarms **30a** hin erstrecken.

[0050] Auf diese Weise weist die Kappe **41** insgesamt im Wesentlichen eine Kegelstumpfform auf mit einem Durchmesser der kleineren Basis, der kleiner ist als der Innendurchmesser des Rohrs **11**, und einem an den Laschen **41a** gemessenen Durchmesser, der größer ist als der Innendurchmesser des Rohrs **11**, der an den ringförmigen Einschnürungen **15** gemessen ist, die in der Nähe am Rohr **11** selbst ausgebildet sind.

[0051] Dank der Kegelstumpfform der Kappe **41** mit der kleineren, in Richtung des genannten Abschnitts **S** ausgerichteten Basis lässt sich sowohl das Eintreten als auch das Zusammenwirken mit den genannten ringförmigen Einschnürungen **15** verbessern.

[0052] Damit ergibt sich, dass der Wäscheständer entsprechend der Erfindung auch von nichtsachkundigen Benutzern mit einfachen und intuitiven Handgriffen von einer geschlossenen Anordnung (Beine **20a** und **20b** zusammengeklappt, Gestell **30** im Innern des Gestells **10** angeordnet), wie in **Fig. 2** dargestellt, in eine teilweise geöffnete Anordnung (Beine **20a** und **20b** aufgeklappt und nur ein Seitengestell **30** aus dem Gestell **10** herausgezogen, nicht dargestellt) oder in eine vollständig geöffnete Anordnung (Beine **20a** und **20b** geöffnet, Seitengestelle **30** an jedem Querseitenteil **10b** herausgezogen), wie in **Fig. 1** dargestellt, gebracht werden kann, wodurch der Raumbedarf für das Wegstellen des Wäscheständers minimal wird und die nutzbare Länge der Stäbe bei seiner Verwendung wesentlich größer ist.

[0053] Wie in **Fig. 7** dargestellt, ist ferner vorgesehen, dass die Länge des Wäscheständers reduziert sein kann, um ihn an festen Strukturen **1**, wie Balkongeländern, Heizkörpern oder dergleichen, eingehängt zu benutzen, wobei in diesem Fall zwei Arme oder Halterungen **2** zum Einhängen an der festen Struktur **1** und für die Halterung der Längsseitenteile **110a** des Hauptgestells **110** des Wäscheständers vorgesehen sind, in dessen Innern ein (in diesem Fall frontales) Seitengestell **130** in der zu der obigen Beschreibung analogen Weise verschiebbar ist.

[0054] Der Wäscheständer ist vorzugsweise in rostfreiem Stahl oder in Aluminium oder in einer Legie-

rung des Letzten ausgeführt.

[0055] In nicht dargestellten Ausführungsvarianten ist ferner vorgesehen, dass der Wäscheständer mit umgekehrten oder gemischten Verbindungen ausgebildet ist oder dass der Durchmesser sowohl des Rohrs **31** als auch der Stäbe **32** des Seitengestells größer sein kann als der des entsprechenden Rohrs **11** und der entsprechenden Stangen **12** des Hauptgestells **10**.

[0056] Insbesondere unter Bezugnahme auf die Fig. 1 und 2 sollte beachtet werden, dass der Wäscheständer an den Querseitenteilen **10b** einen ersten Schutzüberzug **50a** (in Fig. 1 gestrichelt dargestellt) und an den Querarmen **30b** einen zweiten Schutzüberzug **50b** umfasst.

[0057] Analog dazu weist der Wäscheständer Füße **50c** auf, die mit den Bereichen der Beine **20a** und **20b** verbunden sind, die zum Aufliegen auf dem Boden bestimmt sind.

[0058] Der Überzug **50a** wird auf vorteilhafte Weise vor dem Einführen des Seitengestells **30** in das Gestell **10** mit dem Letzten verbunden.

[0059] Ausgehend von der in Fig. 2 dargestellten geschlossenen Anordnung wird der Wäscheständer bei seiner Benutzung durch Verschieben des Elements **100** in der Längsrichtung V entlang der Stangen **12** bis zum vollständigen Aufklappen der Beine **20a** und **20b** geöffnet.

[0060] Um ihn wieder zu schließen, ist das Element **100** in der zu der Richtung V entgegengesetzten Längsrichtung V1 zu verschieben.

[0061] Analog hierzu können die Seitengestelle **30** durch Herausziehen aus dem Gestell **10** und durch Hineinschieben in das Gestell **10** wieder verstaут werden.

[0062] Die so konzipierte Erfindung ist offenkundig für eine industrielle Anwendung ausgelegt; sie kann außerdem Gegenstand zahlreicher Änderungen und Varianten sein, die in den Rahmen des erfinderischen Konzepts passen; sämtliche Einzelteile sind ferner gegen technisch gleichwertige Elemente austauschbar.

Schutzansprüche

1. Wäscheständer, umfassend ein Hauptgestell (**10, 110**) gebildet von einem ersten Rohr (**11**) mit Längsseitenteilen (**10a**), die im Wesentlichen zueinander parallel sind, Querseitenteilen (**10b**), die zu den Längsseitenteilen (**10a**) im Wesentlichen senkrecht sind, und einer Vielzahl von längsgerichteten Stangen (**12**), die zwischen den beiden Querseiten-

teilen (**10b**) angeordnet sind, **dadurch gekennzeichnet**, dass er mindestens ein Seitengestell (**30, 130**) umfasst, das Längsarmlen (**30a**), die zu den Längsseitenteilen (**10a**) im Wesentlichen parallel sind, einen Querarm (**30b**), der zu den Querseitenteilen (**10b**) im Wesentlichen parallel ist, und Stäbe (**32**) aufweist, die mit dem Querarm (**30b**) verbunden sind, wobei das Seitengestell (**30, 130**) relativ zu dem Hauptgestell (**10, 110**) verschiebbar ist zwischen einer angenäherten Position mit minimalem Raumbedarf und einer Position, in der es um die maximale Länge der Stäbe (**32**) beabstandet ist, wobei das dem Seitengestell (**30, 130**) zugehörige Querseitenteil (**10b**) eine Vielzahl von Löchern (**14**), die jeweils zu einer Stange (**12**) des Hauptgestells (**10, 110**) koaxial sind, und zwei Endlöcher (**13**) aufweist, die zu dem jeweiligen Längsseitenteil (**10a**) des Hauptgestells (**10**) koaxial sind, wobei die Längsarmlen (**30a**) und die Stäbe (**32**) den Längsseitenteilen (**10a**) bzw. den Stangen (**12**) teleskopartig zugeordnet sind, wobei die Stangen (**12**) röhrenförmig sind, und der Wäscheständer ferner dadurch gekennzeichnet ist, dass das erste Rohr (**11**) in einem einzigen gebogenen und in einem vorgegebenen Abschnitt (S) geschlossenen Stück ausgebildet ist.

2. Wäscheständer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Endlöcher (**13**) einen Durchmesser aufweisen, der einem Innendurchmesser des ersten Rohrs (**11**) entspricht.

3. Wäscheständer nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Endlöcher (**13**) an einem gebogenen Abschnitt (**10c**) des ersten Rohrs (**11**) ausgebildet sind, wobei der gebogene Abschnitt (**10c**) die Verbindung zwischen den Längsseitenteilen (**10a**) und den Querseitenteilen (**10b**) darstellt.

4. Wäscheständer nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Stangen (**12**) Enden (**12a**) aufweisen, die an den Querseitenteilen (**10b**) vernietet sind.

5. Wäscheständer nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Stangen (**12**) an den Querseitenteilen (**10b**) eine Verformung ihres Querschnitts aufweisen.

6. Wäscheständer nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Längsarmlen (**30a**) und der Querarm (**30b**) von einem zweiten Rohr (**31**) gebildet sind, dessen Außendurchmesser kleiner ist als der Innendurchmesser des ersten Rohrs (**11**).

7. Wäscheständer nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass der Durchmesser der Stäbe (**32**) geringfügig kleiner ist als der Durchmesser der Stangen (**12**).

8. Wäscheständer nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass er an den gegenüberliegenden Enden der Längsseitenteile (**10a**) ringförmige Einschnürungen (**15**) aufweist.

9. Wäscheständer nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass er Arretiermittel (**40**) umfasst, die zwischen dem Seitengestell (**30, 130**) und dem Hauptgestell (**10, 110**) wirken, um das Seitengestell (**30, 130**) in seiner Verschiebung relativ zu dem Hauptgestell (**10, 110**) zu sperren.

10. Wäscheständer nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Arretiermittel (**40**) eine Kappe (**41**) umfassen, die mindestens einem freien Ende des Seitengestells (**30, 130**) zugeordnet ist, wobei die Abmessungen der Kappe (**41**) kleiner sind als der Innendurchmesser des Rohrs (**11**), jedoch größer als der an den ringförmigen Einschnürungen (**15**) gemessene Innendurchmesser des Rohrs (**11**).

11. Wäscheständer nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Kappe (**41**) eine kegeltumpfförmige Form mit einer größeren Basis aufweist, die an dem freien Ende des Seitengestells (**30, 130**) angeordnet ist.

12. Wäscheständer nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, dass die Kappe (**41**) massiv ist und mit einem Schaft (**41b**), der sich relativ zu den Längsarmlen in axialer Richtung erstreckt, sowie mit Laschen (**41a**) versehen ist, die sich von der gleichen Seite des Schaftes (**41b**) in axialer Richtung zu der Außenseite des Längsarms (**30a**) hin erstrecken.

13. Wäscheständer nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass er ein erstes und ein zweites Bein (**20a, 20b**) zur Abstützung auf dem Boden umfasst, die dem Hauptgestell (**10**) zugeordnet und beweglich sind zwischen einer Position mit minimalem Raumbedarf, in der sie an dem Hauptgestell (**10**) anliegen, und einer Tragposition, in der sie sich von dem Gestell (**10**) ausgehend erstrecken.

14. Wäscheständer nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, dass das erste Bein (**20a**) an einem Ende des Hauptgestells (**10**) angelenkt ist und das zweite Bein (**20b**) an Stangen (**12**) längsverschiebbar angelenkt ist, wobei das erste und das zweite Bein (**20a, 20b**) an jeweils einem Mittelteil (**20c**) miteinander gelenkig verbunden sind.

15. Wäscheständer nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass er Halterungen (**2**) aufweist, die dem Hauptgestell (**10**) zugeordnet sind für das Einhängen des Letzten an festen Strukturen (**1**).

16. Wäscheständer nach einem der Ansprüche 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, dass die Stäbe (**32**)

an dem Querarm (**30b**) durch eine Zusammendrückung des Letzten blockiert sind.

17. Wäscheständer nach einem der Ansprüche 1 bis 16, dadurch gekennzeichnet, dass er an den Querseitenteilen (**10b**) einen ersten Schutzüberzug (**50a**) umfasst.

18. Wäscheständer nach einem der Ansprüche 1 bis 17, dadurch gekennzeichnet, dass er an den Querarmen (**10b**) einen zweiten Schutzüberzug (**50b**) umfasst.

19. Wäscheständer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Längsarmlen (**30a**) röhrenförmig sind und einen Innendurchmesser aufweisen, der geringfügig größer ist als der Außendurchmesser des ersten Rohrs (**11**).

20. Wäscheständer nach Anspruch 19, dadurch gekennzeichnet, dass die Stäbe (**32**) röhrenförmig sind und einen Innendurchmesser aufweisen, der geringfügig größer ist als der Außendurchmesser der Stangen (**12**).

21. Wäscheständer nach einem der Ansprüche 1 bis 20, dadurch gekennzeichnet, dass er in rostfreiem Stahl ausgeführt ist.

22. Wäscheständer nach einem der Ansprüche 1 bis 20, dadurch gekennzeichnet, dass er in Aluminium ausgeführt ist.

Es folgen 3 Blatt Zeichnungen

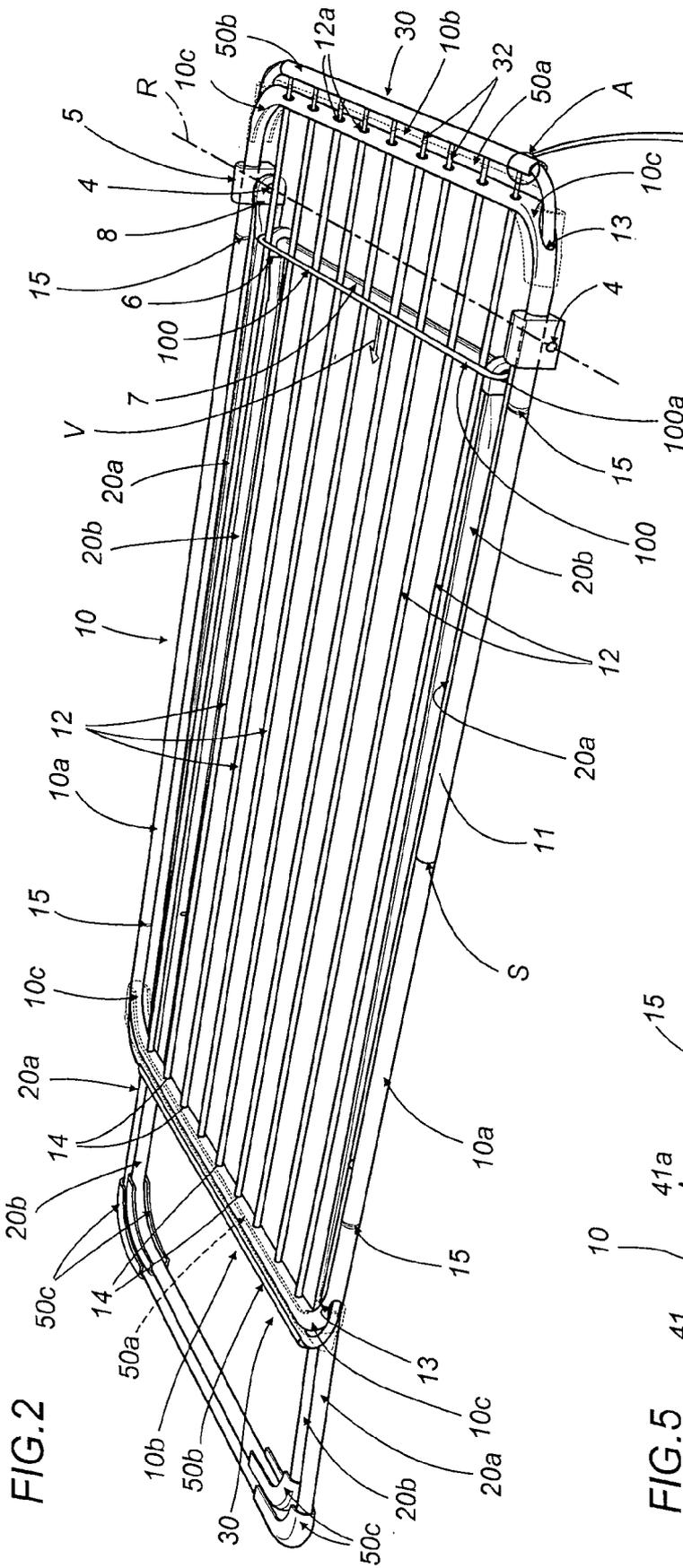


FIG. 2

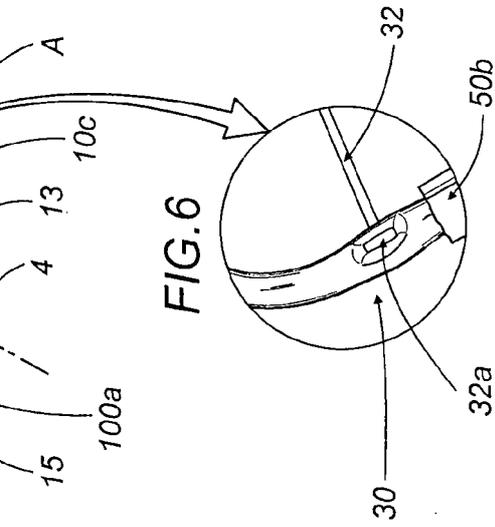


FIG. 6

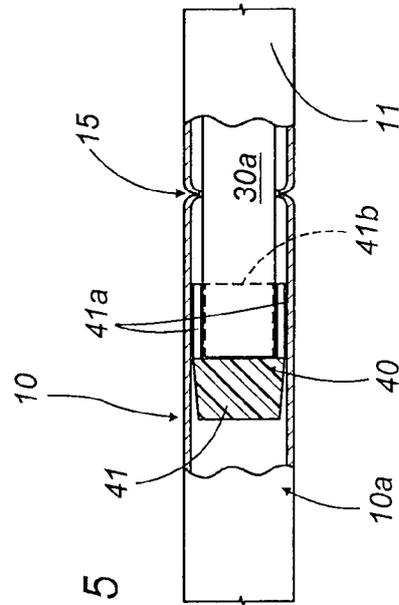


FIG. 5

